

# Revolution der Wertstofferrfassung und Abfallvermeidung

## Die wichtigsten Fakten zum Rückkonsumzentrum Mettlach

Im Januar 2013 eröffnete das kommunale Rückkonsumzentrum in Mettlach und beeindruckt seither mit hohen Wertstoffsammelmengen und einem wirkungsvollen Konzept zur Abfallvermeidung. Das nach dem Luxemburger Modell SuperDrecksKëscht funktionierende kommunale Rückkonsumzentrum definiert Abfälle als werthaltige Produkte und macht dessen Rückgabe attraktiv für die Bürger. Durch das neue Abfallbewirtschaftungskonzept konnte die Gemeinde Mettlach das Restabfall- und Sperrmüllaufkommen innerhalb von zwei Jahren mehr als halbieren. Gleichzeitig liegt die separat erfasste Menge an Wertprodukten deutlich über den normalerweise erreichten Werten.

Für die Bürger ist das Mettlacher Wertstoffkonzept in mehrfacher Hinsicht ein Erfolg. Das geschulte Personal, die einfache Art der Rückgabe in einer „Drive-In-Lösung“ und eine Tauschbörse zur Weiternutzung gebrauchter Gegenstände führen zu hohen Zutrittszahlen und machen das Rückkonsumzentrum zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung. Bürger, die ihre Wertstoffe getrennt sammeln, sparen darüber hinaus Abfallgebühren. Ein Verwiegesystem erfasst das Gewicht der Restabfalltonne bei der Entleerung und berechnet individuelle Abfallgebühren. Im Gegensatz zu anderen kommunalen Sammelstellen erfasst das neue Modell Wertprodukte sortenrein in über 40 Fraktionen. Dabei gelingt es, die Entsorgungskosten durch sinkende Restabfallmengen zu verringern und mittels der hohen Sortiertiefe aus den erfassten Wertstoffen höhere Erlöse zu erwirtschaften. In der Folge verbessert sich die Umweltbilanz, bei gleichbleibenden Abfallgebühren und einer gestiegenen Akzeptanz der Bürger.

- Einführung eines Abfallident- und Verwiegesystems am 01.01.2012 sowie des kommunalen Rückkonsumzentrums nach dem Luxemburger Modell **SuperDrecksKëscht** am 01.01.2013 in der Gemeinde Mettlach mit 12.300 Einwohnern
- **Sammlung von Restabfall, Verpackungen, Papier, Glas** (über Depotcontainer) und **Bioabfall** im Holsystem
- **Sortenreine Erfassung von Wert- und Problemprodukten** in mehr als 40 Fraktionen über das kommunale Rückkonsumzentrum
  - » **Kostenlose Annahme von Wertprodukten**, u.a. Altholz (sortiert), Elektrogeräte (sortiert), Flachglas, Gelbe Säcke, Gummiprodukte, Hohlglas (sortiert), Korken, Kunststoffe (sortiert), Metalle (sortiert), Kabel, Papier, Sperrmüll, Textilien
  - » **Kostenlose Annahme von Problemprodukten**, u.a. Batterien, Chemikalien, Kondensatoren, Lampen, Medikamente, ölverunreinigte Produkte, Speisefette und -öle, Spraydosen
  - » **Gebührenpflichtige Annahme** u.a. von: Altöl, Altreifen, asbesthaltigen Baustoffen, Bauschutt, Datenträgern, Farben, Glas- und Steinwolle
- **Second-Hand-Bereich** (Tauschbörse) und Informationsecke zur Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände
- **Gesteigertes Vertrauen** in die kommunale Abfallwirtschaft und **höhere Motivation zur Mülltrennung** bei den Bürgern
- **Hohe Akzeptanz** des Rückkonsumzentrums aufgrund des guten Service, Gebührenstabilität und einem nachvollziehbaren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz
- **Steigende Zutrittszahlen** – im Schnitt besucht ein Mettlacher Haushalt das Rückkonsumzentrum alle zweieinhalb Monate
- **Gesunkenes Restabfall- und Sperrmüllaufkommen** von 245 kg in 2011 auf 116 kg pro Einwohner in 2014
- **Sortenreine Erfassung** von 107 kg Wertprodukten pro Einwohner über das Rückkonsumzentrum im Jahr 2014

Mettlach im Vergleich	Mettlach 2014	Deutschland 2013
Restabfall- und Sperrmüll	✓ 116 kg/EW	191 kg/EW
Problemprodukte	✓ 3,8 kg/EW	1 kg/EW
Elektroaltgeräte	✓ 11,3 kg/EW	7,1 kg/EW
Abfälle aus der Biotonne	✓ 76 kg/EW	53 kg/EW
Papier/Karton	✓ 84 kg/EW	72 kg/EW

